

Stadtwappen

Der Ischler Wappenbrief wurde am 10. März 1514 von Kaiser Maximilian I. verliehen, das Original befindet sich im Oö. Landesarchiv Linz.

Das Wappen spielt auf eine Sage an, dass, als das Ischler Tal noch ein Eschenwald war, zu dieser Zeit die Gämsen bis zum Lindenbaum am Kreuzplatz herankamen.

Die Urkunde erzählt noch, dass die Ischler bereits vor Kaiser Friedrich III. ein solches Wappen und Kleinod erhalten hatten, welches aber bei einer Feuersbrunst verloren gegangen sei. Das Siegel (Kleinod) ist im Schild dem Wappen nachgebildet, links und rechts befinden sich je ein Schildträger und auf Spruchbändern steht die gotische Inschrift „deß Marktes Insigel zu Ischel 1469“.

Nach der Wiederverleihung der Privilegien 1629 gab es ein kleines Siegel mit der Jahreszahl 1629 und ein größeres ohne Jahreszahl, dem Zeitgeschmack entsprechend nur mehr mit dem Wappen in einem etwas verzierten Oval und der Umschrift.



Das Privileg lautet wörtlich: (Auszug)

„ ... mit namen ain gelben Schildt, im grundt desselben drey swarz perge, darauf steendt ain falbe Gambs mit aufgerekhten Oren unnd hinder sich gekrumbten natürlichen Hornern, mit dem ain hindern Fueß auf dem hindern, unnd mit dem andrn Hyndern und Zwaien Forderfüessen auf dem mittlern berg steendt zum Schridt geschickht, unnd auf dem dritten und vordern Perg steendt ain Aschpaw¹ mit seinen gruenen löbern² ...“

Stadtfarben

Die Stadtfarben schwarz - gold - grün, welche im Wappenbrief erwähnt sind, wurden vom Gemeinderat am 24. Februar 1964 beschlossen, die Genehmigung hiefür erfolgte in der Sitzung der Landesregierung vom 28. März 1966.

¹ Esche

² Blätter